

Mühlpfordt, Günter: Halle-Leipziger Aufklärung



Aufklärung, Mitteldeutschland, Europa, Kernstück, Mitteldeutsche Aufklärung, Günter Mühlpfordt

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 38,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Günter Mühlpfordt
Halle-Leipziger Aufklärung
Kernstück der Mitteldeutschen Aufklärung
[Mitteldeutsche Aufklärung](#), Bd. 1

392 S., Br., 148 x 210 mm
ISBN 978-3-89812-711-0

Der Sammelband vereinigt verschiedene Aufsätze des bekannten Historiker und Spezialisten für die Mitteldeutsche Aufklärung

Der Sammelband ist der Auftakt zu einer Reihe des bekannten Historikers Prof. Günter Mühlpfordt zu einem seiner Spezialgebiete: der Aufklärungsbewegung im mitteldeutschen Raum. Mit dieser sind gerade in der Trias der Universitäten Leipzig, Halle und Jena bedeutende Namen verbunden wie etwa Wolff, Thomasius, Tschirnhaus, Pufendorf, Rechenberg oder Leibniz. Der erste Band enthält Aufsätze zu einem Zentrum der deutschen Aufklärung, dem Raum Halle-Leipzig mit seinen beiden Universitäten.

[AUTOR](#)

Prof. Dr. phil. habil. Günter Mühlpfordt (1921–2017), Geschichtsstudium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1941

Promotion, 1947 baute er das Universitätsinstitut für Osteuropäische Geschichte in Halle auf, 1949/1951 das Universitätsinstitut für Osteuropäische Geschichte an der Humboldt-Universität Berlin, 1954 wurde er Professor mit Lehrauftrag und Direktor des Instituts; 1956 begründete er das »Jahrbuch für Geschichte Ost- und Mitteleuropas«. Ende der 1950er Jahre wurde er aus politischen Gründen von der Martin-Luther-Universität vertrieben und 1962 mit Berufsverbot belegt. Er lebte als Privatgelehrter und veröffentlichte im Ausland. 1990 erfolgte seine vollständige Rehabilitation. Aufgrund seiner hervorragenden Verdienste um die Erforschung der Geschichte des mitteldeutschen Raumes erhielt er 1999 den Eike-von-Reggow-Preis der Stadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Prof. Mühlpfordt war Mitglied der historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Wissenschaftsakademien von Erfurt und Görlitz.

PRESSESTIMMEN

»Zweifelloos gibt es wohl keinen zweiten Historiker, der sich über den Zeitraum von nunmehr einem dreiviertel Jahrhundert mit vergleichbarer Intensität und Produktivität der Aufklärung in Mitteleuropa gewidmet hat, sie kann im Wortsinne als Mühlpfordts Lebensthema gelten.«

Holger Th. Gräf, Mitteleuropäisches Jahrbuch für Kultur und Geschichte Bd. 23, 2016

»Die Texte des Bandes sind in einer geschliffenen Sprache gehalten, gelehrt und auf Belehrung ausgerichtet, mit einem Übermaß von Erkenntnissen und neuen Materialien angefüllt. Das Werk kommt damit einem Nachschlagewerk oder einer Enzyklopädie nahe.«

Erich Donnert, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, 61. Jahrgang (2013)

»Es ist eine zweifelloos angemessene Würdigung der Forschungsleistung von Mühlpfordt, daß seine Aufsätze hier in gesammelter Form vorgelegt werden; angesichts der gegenwärtig regen Aufklärungsforschung sind seine Hinweise auf die Bedeutung der Halle-Leipziger Aufklärung in vieler Hinsicht wertvoll. Nicht zuletzt werden durch die gesamtgeschichtlichen Perspektiven Mühlpfordts diejenigen, die sich mit Spezialfragen oder einzelnen Autoren befassen, auf den größeren Zusammenhang aufklärerischer Lehr-, Forschungs- und Publikationskultur hingewiesen. Mühlpfordts Darstellung betont auch auf sehr materialreiche und instruktive Weise die Ausstrahlungen nach und Beziehungen mit osteuropäischen Ländern und Gelehrten. Weitere Aspekte, die bei Mühlpfordt berücksichtigt werden, sind die Leipziger Rektoren der Universität, denen er eine lange Abhandlung widmet. Das Buch ist für jeden Aufklärungsforscher ein Gewinn, da es ein sehr vielschichtiges Bild dieses geschichtlichen Phänomens erstehen lässt.«

Till Kinzel, Informationsmittel (IFB 19), Dezember 2011

»Die Bedeutung von Elitelymnasien und Exzellenzuniversitäten für die hiesige Bildungslandschaft – nebst Wittenberger Reformation und Weimar-Jenaer Klassik – wird anschaulich dargestellt, ebenso die historische Brückenfunktion zwischen West und Ost Europas.«

Scientia Halensis, 4/2011

INHALT

Zur neuen Schriftenreihe »Mitteleuropäische Aufklärung« 7

Teil 1: Geschichtsraum Mitteleuropa bis zu seiner Frühneuzeit

Vom Naturgebilde zum Kulturgebilde 19

Wurzeln und Grundlagen der mitteleuropäischen Bildungslandschaft 20

Aufstieg mitteleuropäischer Geisteskultur: Elitelymnasien und Exzellenzuniversitäten 30

Mitteleuropa als Kulturherd der Frühneuzeit: Von der Wittenberger Reformation zur Weimar-Jenaer Klassik 39

Aufbruch zur Moderne: Die Mitteleuropäische Aufklärung als wegweisende und wegbereitende, vorwärtsführende Neuerungsbewegung.

Vorbild in Deutschland, Brücke zwischen West und Ost Europa 93

Teil 2: Leipzig und Halle – die beiden Brennpunkte der Mitteleuropäischen Aufklärung

Leipzig als Weltstadt der Aufklärung: Leuchtturm der Gelehrtenrepublik und bürgerliche Kulturmetropole 121

Halle-Leipziger Aufklärung: Achse der Mitteleuropäischen Aufklärung. Leitstern für deutsche Aufklärer, Beispiel in Europa 194

Mitteleuropäische Aufklärung und ihr Rückgrat Leipzig/Halle: Eine geistige Bewegung in gesamtgeschichtlicher Sicht 210

Leipziger Rektoren im Zeitalter der Aufklärung: Zwischen Tradition und Innovation – Neuerungsschub wider Stagnation 232

Die Deutsche Union: kryptodemokratischer Geheimbund von Aufklärern mit Zentrale Halle/Leipzig 318

Zum Autor und Herausgeber 388